

Begrüßungsrede des Präsidenten des TIV

von Franz Leberl



o.Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr. Franz Leberl
Präsident des Telematik-Ingenieur-Verbandes
und
Geschäftsführer¹⁾
Österreichisches Forschungszentrum
Seibersdorf GmbH
A-2444 Seibersdorf

Liebe Freunde der Telematik!

Herzlich willkommen zu unserem 2. Telematik-Kongreß. Sie sind Mitglieder einer sehr exklusiven Klasse von Menschen: der Cyber-Class. Sie gehören jener Gruppe wissender Personen an, die wie die Person in Abbildung 1 mit dem Mobiltelefon in der Hand und dem Laptop-Computer auf dem Knie die Welt verbessern. Ihr Wissen hat hohen Marktwert, wenn Sie es auf aktuellem Stand halten, Sie gestalten die Berufswelt vieler Menschen, Sie sind international orientiert, weltoffen, modern, dynamisch. Sie sind die Menschen, für die der Telematik-Ingenieurverband besteht.

Zum ersten Mal trafen wir uns ja vor 2 Jahren, im Oktober 1995, zu einem 2-tägigen Ereignis am selben Ort. Das damals vorgetragene Material wurde in einem Band der Zeitschrift "Telematik" dokumentiert. Damals war unser Verband noch ganz neu, gerade im ersten Jahr seines Bestehens. Es gab nur wenige Absolventen, weniger als 200. Natürlich war daher auch der Vorstand neu und ich nahm in der ersten Zweijahresperiode die Funktion als TIV-Vorsitzender wahr. In der Zwischenzeit hatten wir eine Neuwahl des Vorstandes, die nur einige wenige Veränderungen in der Besetzung des Vorstandes brachten. Wesentlich ist, daß erst-



Abb. 1: Mit Mobiltelefon und Personalcomputer die Welt verändern: die Cyber-Class.

¹⁾ Für diese Funktion derzeit dienstfrei gestellt von der TU-Graz, Institut für Maschinelles Sehen und Darstellen.

mals zwei Diplomingenieure der Telematik als Stellvertreter des Vorsitzenden aktiv wurden. Die nächste Vorstandswahl wird zum Jahresende 1998 stattfinden.

Unser Verband lebt, so wie auch das Themengebiet des Telematikingenieurwesens lebt. Es studieren heute 1920 Personen die Studienrichtung "Telematik" an der TU Graz (siehe Abbildung 2). Während die Zahl der Studierenden nun ihr Maximum erreicht haben dürfte, liegt es in der Natur der Sache, daß die Zahl der Absolventen wächst. Im Studienjahr 1996/7 haben insgesamt 100 Personen das Studium abgeschlossen, sodaß heute insgesamt 430 Personen den Grad eines Dipl.-Ing. für Telematik erworben haben (siehe Abbildung 3). Ich erinnere daran, daß in der Zeitschrift "Telematik" alle Titel der Diplomarbeiten abgedruckt sind und laufend die neuen Diplomarbeiten vorgestellt werden.

Der Telematikingenieurverband ist für die Studierenden und Absolventen der Studienrichtung Telematik errichtet worden. Wir haben heute 364 Mitglieder, davon 117 Absolventen und 210 Studierende. Dies bedeutet, daß wir eine Durchdringung von 27 % bei den Absolventen und von 11 % bei den Studierenden haben. Obwohl dies zunächst gute Werte sind, bleibt hier Platz für ein Wachstum. Dazu müssen wir unsere Rolle verständlich machen, den Wert des

Verbandes erhöhen, die Leistungen im Interesse der Studierenden und Absolventen verstärken und die Telematik-Interessierten davon überzeugen, daß ihr Mitgliedsbeitrag für die Herstellung und den Vertrieb der Zeitschrift, für die Tagungen und für die Verbandsarbeit gut angelegt ist.

Zunächst sind ja alle Absolventen noch eher der Kategorie der Berufseinsteiger zuzuzählen. Daher ist es nicht verwunderlich, daß die Arbeit im TIV eher von den Grazer Hochschulpersonen getragen wird. Ich bin da auch der Meinung, daß das zunächst gar nicht so schlecht ist. Denn fast alle Studienrichtungen einer Technischen Universität haben ein klares Gegenüber bei den Berufsvertretungen, man denke nur an die Kammern für Ingenieurkonsultanten und Zivilingenieure, die AdV, die Computergesellschaft, die Vereinigung der Elektrotechniker usw. Ein neues Programm wie jenes der Telematik hat das nicht. Also kann man von der Technischen Universität wohl erwarten, daß sie sich bei der Einführung eines neuen Programmes und Abschlusses auch Gedanken über das Berufsbild, die Laufbahnplanung und die Standesvertretung macht. Und da die Idee der Berufsbegleitung noch kein formales Anliegen der Universitäten ist, bleibt es der Privatinitiative der an der Hochschule Tätigen überlassen, diese Lücke zu füllen.

DAS GRAZER TELEMATIK PROGRAMM

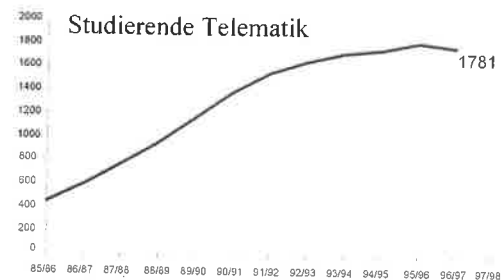


Abb. 2: Entwicklung der Anzahl Studierender der Studienrichtung "Telematik" an der Technischen Universität Graz bis einschließlich Sommersemester 1997.

DAS GRAZER TELEMATIK PROGRAMM

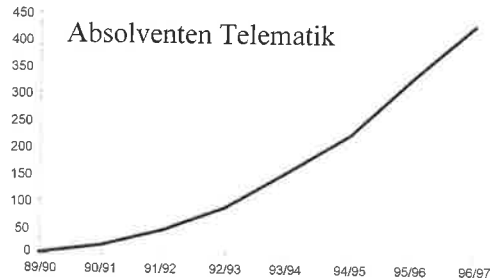


Abb. 3: Entwicklung der Anzahl an Diplom-Ingenieuren der Telematik an der Technischen Universität Graz.

Allerdings ist es schön zu sehen, daß Magnifizenz Kilmann bereit war, die Tagung zu eröffnen und sogar vorhat, sich das Geschehen auch anzuhören. Das beflügelt uns im Vorstand, wir interpretieren dies als Anerkennung für unsere unbezahlte TIV-Freizeitbeschäftigung!

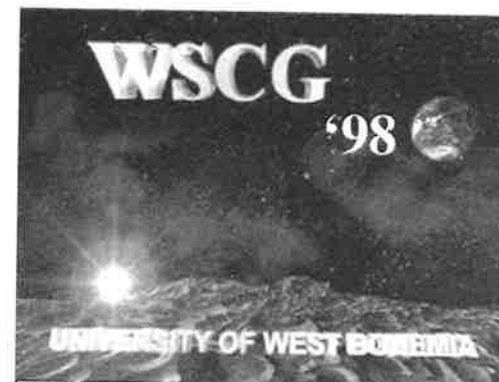
Ich möchte aber trotzdem den Absolventen raten, den TIV und seine Rolle zunehmend selber in die Hände zu nehmen. Als Berufsvertretung ist der Verband glaubwürdiger, wenn seine Anliegen nicht durch Personen vorgetragen und vertreten werden, die von manchen als "Hochschulpatriarchen" bezeichnet werden, sondern durch die von der Erfüllung der Anliegen betroffenen Menschen. An Aufgaben sehe ich keinen Mangel. Es kommen nun Fragen zu den Fachhochschulen auf, eine Fachhochschule ist in Klagenfurt entstanden, die den Titel "Telematik" für die Lehrgangsbezeichnung gewählt hat. Es gibt Berufsqualifikationsfragen, etwa bei den Zivilingenieuren. Es gibt zu viele öffentliche Stellenausschreibungen für

Computerspezialisten, welche die Telematik ignorieren. Es gibt Fragen des fortgesetzten Lernens und der berufsbegleitenden Fortbildung. Es gibt Fragen zu neuen Gesetzen und regulatorischen Maßnahmen, die im Bereich der Telekommunikation, des Datenschutzes, der bargeldlosen Transaktionen usw. wirksam werden.

Unsere heutige Veranstaltung hat einen inhaltlichen und einen sozialen Aspekt. Der inhaltliche wird durch einige Vorträge, eine Diskussionsrunde und die Verleihung einiger Preise wahrgenommen. Der soziale gilt dem Zusammenkommen, dem formlosen Wiedersehen beim Mittagsbuffet, dem Gedankenaustausch mit anderen an der Telematik interessierten Menschen.

Danken muß ich einigen Personen für die Ausrichtung dieses Kongresses. Es sind dies der Kongressdirektor und TIV-Finanzverantwortliche, Herr Isidor Kamrat, der TIV-Geschäftsführer Johann Theurl, der sich um die Preise für die Diplomarbeiten und Dissertationen kümmerte, sowie Monika Ahmadi, Andrea Zunegg und Bettina Baumgartner, die sich um die Gestaltung und um das Drumherum annahmen.

Damit darf ich uns allen nun einen erfolgreichen und inhaltlich anregenden Tag wünschen!



The Sixth International Conference
in Central Europe on
Computer Graphics and Visualization '98
in cooperation with EUROGRAPHICS and IFIP
to be held

February 9 - 13, 1998

University of West Bohemia, Campus Bory, Plzen - Bory
(close to Prague), Czech Republic

Information on previous and future WSCG conferences can
be found at: <http://wscg.zcu.cz>

Telematik

ZEITSCHRIFT DES TELEMATIK-INGENIEUR-VERBANDES



T E L E K o m m u n i k a t i o n & I n f o r m a t i k

Begrüßungsrede des
Präsidenten des TIV

Computing and Commu-
nication: A Personal
Perspective

TELEMATIK 1997-2007 ?

Der Telematiker in den
nächsten 10 Jahren

Teaching Computer
Science to the Uninitiated

Der Telematik verwandte
Studien in Österreich

Was wir Telematik-studie-
renden empfehlen können

FME'97 — Formale
Methoden in Graz



2. Telematik-Ingenieur-Kongress